

# Gottesdienstliche Gebete

## Fürbitte zur Predigt am Reformationstag 2004 über Ex 20, 3-6 das „Zweite Gebot“

Du feste Burg, Du bewegender Geist,

wir danken Dir, dass wir nicht mehr zu Burgen werden müssen gegenüber anderen. Weil Du unsere Burg bist, müssen und dürfen unsere Kirchen keine Burgen sein.

Wir danken Dir, dass wir nicht zu religiösen Brandstiftern werden müssen gegenüber anderen. Weil Du der bewegende Geist bist, können wir gelassen werden und Ruhe abgeben für die, die noch getrieben werden.

Wir bitten Dich, Gott, für Deine zerschundene Welt: Gib eine Zuflucht allen, die täglich umhergetrieben werden wie Vieh. Gib Recht allen, deren Rechte täglich mit Füßen getreten werden. Gib Essen und Trinken allen, die täglich vom Tod bedroht sind, weil sie noch nicht einmal genügend Wasser und Brot haben.

Wir bitten Dich für das uns so schwer begreifliche Amerika. Wer immer neuer Präsident werden wird, öffne ihm die Augen für bessere Wege, damit wir uns nicht weiter schämen müssen für das, was da in unserem christlichen Namen zu unser aller Schande geschieht.

Wir bitten Dich für die bedauernswerten Menschen, die nun an Arafats Stelle das Geschick der Palästinenser mitbestimmen müssen: Lass doch endlich unter ihnen ehrliche Verhandlungspartner auftauchen für Israel.

Und wir bitten Dich für die, die auf Israels Seite Verantwortung tragen für den unerträglichen Zustand zwischen allen Parteien: Lass doch endlich ehrliche Verhandlungspartner zum Zuge kommen, damit der Terror ein Ende und der Friede einen Anfang finden kann.

Für alle Menschen dieser Erde beten wir gemeinsam:  
Vaterunser

## **Fürbitte zur Predigt am 2. Januar 2011 über Joh 1, 43-51:**

Lieber Herr,

Wie groß DU bist für uns mit unserem kleinen Glauben!

Wie schön DU bist für uns, schöner als viele unserer hässlichen Gedanken!

Wie schwierig DU bist für unsere einfältigen Wünsche und einfachen Bilder!

Ich danke DIR, Herr, für Deine Größe, Deine Schönheit, Deine Schwierigkeit!

Das Neue Jahr hat begonnen und mit ihm lauter neue Wege mit DIR!

Mach uns bereit und neugierig auf die neuen Wege mit DIR und mit den Menschen um uns herum!

Mach die Schwachen stark, auch wenn sie uns nerven!

Mach die Müden wach, auch wenn sie uns Mühe machen!

Hol die Trauernden aus ihrer dunklen Isolation und den Sterbenden gib standhafte Begleitung!

Die zu Unrecht Gefangenen und die Opfer juristischer Korruption lass uns nicht vergessen!

Mach unsere Kirchen zu Vorkämpfern der Menschenrechte, der Gerechtigkeit, der Liebe und zu Hallen der Hoffnung!

Wir beten für alle Menschen der Erde - und stellvertretend für sie alle heute morgen besonders für die Christen in Alexandria - gemeinsam:

Vaterunser ...

## **Fürbitte zur Predigt am 24. Juli 2011 über Jos 24, 14-25**

Und nun, Herr, sind wir wieder Zeugen geworden, wie gelassen und entspannt ein Gouverneur, ein Arzt, ein Gefängnisseelsorger und ein Gefängnisdirektor in Texas einen Menschen von Staats wegen hingerichtet, auf Staatskosten und legal umgebracht und totgespritzt haben. Diese Kälte und unsere Ohnmacht empören uns gleichermaßen. Darum diese erste Bitte:

Herr, hilf uns, Mord nicht länger mit Hinrichtung, Tod nicht länger mit Tötung und Hass nicht länger mit Hass zu bekämpfen. Lass die Vergebungsbereitschaft des muslimischen Bürgers Rais Bhuiyan aus Bangladesch doch endlich auch alle Behörden im christlichen Westen erreichen!

In Nordostafrika hungern, dursten und sterben Menschen in großer Zahl. Herr, lass uns nicht kalt werden gegenüber dieser Not! Lass uns nicht stur werden gegenüber den Flüchtlingen, die an unsere europäischen Türen klopfen. Lass uns nicht dumm werden und nicht die Augen verschließen. Es geschieht ja vor unserer Tür.

Und neben uns bleiben Menschen allein, Kranke ohne Besuch, Trauernde isoliert, Sterbende ohne Beistand. Herr, solange wir können, lass uns hingehen, beistehen, mitfühlen und mitfragen.

Und vielen vergeht mittlerweile die Lust am Glauben. Herr, lass uns anhören und lass uns ausstrahlen die Lust, die Wärme, die Freiheit, die Gelassenheit und die Güte, die DU in unsere Welt bringst.  
Amen

Vaterunser ...

## **Fürbitte zur Predigt am 31. Juli 2011 über Psalm 139**

Herr, auch die Menschen, die wir möglicherweise hassen, sind gut, sind als Deine Geschöpfe, sind als Geschwister Christi zur Güte vorgesehen. Wir wollen und dürfen niemanden aufgeben, auch die Opfer und ebenso ihren Mörder von Oslo nicht. Und das fällt uns schwer. Darum bitten wir heute zuerst für uns, für Deine Gemeinde, dass wir lernen, wie das mit der Feindesliebe gehen kann, indem wir den Hass auf und die Hoffnung für andere Menschen in einem Glauben verbinden.

Und dann halten wir DIR heute vor die Opfer der Kriege, der Hungersnöte und der Unterdrückung in so vielen Ländern und Städten der Welt. Herr, wir schaffen es nicht mehr, überall mit ganzem Herzen dabei zu sein. Aber wir bitten DICH, dass DU sie alle im Auge behältst und uns womöglich an unserer Stelle zu weiterer Aufmerksamkeit für die unter die Räuber Gefallenen zwingst.

Und das erbitte ich auch für meine Nachbarin und meinen Nächsten nebenan: Lass mich, lass uns keinen ganz aus dem Auge verlieren, den wir besuchen, trösten, stärken, bewahren könnten.

Wir bitten für alle Menschen unserer Erde gemeinsam: Vaterunser im Himmel ..

## **Fürbitte zur Predigt am 9. Oktober 2011 über Berufung des Paulus, Apg 9**

Wir segnen Dich, Gott, über allen neuen Aufbrüchen in unserer Welt,  
vom Exodus Israels, über die Missionsreisen des Paulus,  
über die Oktober-Reformation in Wittenberg,  
über die Oktoberrevolution in St. Petersburg,  
über Friedensverhandlungen im Nahen Osten, auf die wir sehnlich warten,  
über ökumenische Fortschritte auch unter uns Christinnen und Christen, trotz  
allem.

Wir segnen Dich, Gott, und wir bitten Dich  
um eine bessere Revolution,  
eine tatsächlich andauernde Reformation  
und einen mutigen Aufbruch von Christen und Juden  
und einen befreienden Abbruch auch von eignen Privilegien,  
damit Frieden und Gerechtigkeit zwischen Israel und seinen Nachbarn,  
zwischen Juden und Christen,  
zwischen Europa und Afrika,  
zwischen Reichen und Armen,  
zwischen Jungen und Alten  
eine Chance bekommen.

Unter uns sind Schwache : Du kannst sie stärken

Unter uns sind Alte : Du kannst sie ermutigen

Unter uns sind Trauernde : Du kannst sie trösten

Unter uns sind Resignierte : Du kannst sie aufrichten

Unter uns sind Kämpfende : Du kannst ihnen Augenmaß geben

Wir alle sind Sterbende : Du kannst uns Leben geben

Und zu all Deiner Güte kannst Du uns,

jede und jeden von uns als Nächste und Nächsten gebrauchen.

Wir bitten Dich, Gott, gebrauche uns!

Vater unser ....

## **Fürbitte zur Pred. am Reformationstag 2011 üb. Phil. Potter, Ökumene, Protestantismus**

DU feste Burg,  
DU Sonne der Gerechtigkeit,  
DU befreiender und  
DU verpflichtender Gott Israels:

Wir danken DIR für jeden Impuls, für jede Regung, für jeden Flügelschlag der Freiheit, mit dem wir Dich loben, einander helfen und die Schöpfung entwickeln können.

Wir bitten vor DIR für alle Menschen guten Willens,  
ob evangelisch oder nicht evangelisch,  
ob Christen oder nicht Christen,  
ob Atheisten oder Nihilisten:  
Lass DU uns alle unsere eigenen Schritte lernen und entlass dennoch niemanden von uns aus Deiner Obhut und Erwartung.

Wir bitten DICH um Deinen Segen, damit

- die christliche Ökumene wachsen
- unsere Gemeinschaft mit den Juden sich entwickeln
- unsere Solidarität mit allen Menschen und Religionen reifen
- und unsere Verantwortung für diese Erde und ihre Tragfähigkeit für künftige Generationen endlich wahrgenommen werden kann.

Wir bitten für die Gefangenen, die Vereinsamten, die Versponnenen und die Verkapselten, die Kranken und die Sterbenden, die Trauernden und die Resignierten unter uns.

Wir bitten für die Hungernden und die Entrechteten, für die Übergangenen und die Vergessenen, für die Schwachen und die Verunsicherten unter uns.

Wir bitten für uns: nimm uns mit auf Deinem Weg der Hoffnung, des Friedens und der Gerechtigkeit.

Vaterunser....

## Fürbitte zur Predigt am 1. Advent 2011 über Joh 1, 19-23

Herr,

Advent 2011:

Wie gut, dass es da noch ruft in der Wüste!

Wie gut, dass DU es nicht zulässt, dass diese Stimme verstummt in der Welt, die uns wirklich herausfordert!

Wie gut, dass DU all denen Stimme gibst, die sich nicht abfinden, sondern endlich anfangen wollen!

Und immer wieder ist es Dein Jesus, der uns Sitz und Stimme bei DIR verleiht! Dafür danken wir DIR.

Advent 2011:

Sieben Milliarden sind wir nun, **sieben Milliarden Menschenkehlen**. Die wollen alle atmen und leben, essen und trinken.

Da müssen wir Neues einüben, neues Essen, neues Trinken, neues Bewegen, neues Wohnen, neues Streiten, neue Liebe und neue Trauer, neues Hoffen und neues Anfangen, wenn das mit den **sieben Milliarden** gut gehen soll.

Advent 2011:

Herr, es ist nicht viel Zeit übrig. Gerade wenn unsere Politiker wieder so versagen wie in Durban dieser Tage. Lass uns doch schneller, eifriger und fröhlicher lernen, wie wir neue Menschen werden können für Deine neue Welt und für die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Advent 2011:

Unter den **sieben Milliarden** Menschen dieser Erde zählt aber auch schon dieser eine Mensch neben mir, für die und für den ich alles geben würde, wenn das helfen könnte.

**Ein Mensch**, der leidet, **eine Kranke** mit Schmerzen, **ein Kind** ohne Eltern, **ein Sterbender** ohne Begleitung, **ein Hungernder** ohne Nahrung, **ein Gefangener** ohne Hoffnung auf Gnade und Recht:

Herr **Jede und Jeder Einzelne** zählt vor Dir wie die ganze Welt.

Und so bitten wir für die ganze Welt so wie für jede und jeden Einzelnen um Deine Zuwendung und Nähe, wo wir noch nicht oder nicht mehr können.

Vater unser ...

## **Kyriegebet am 1. 4. 2012**

Ja, Herr, wir sind nun Deine Palmsonntagsgemeinde. Die meisten von uns sind viel älter als Dein Jesus in der Woche seines Todes. Die meisten von uns sind viel stummer als Jesu Anhänger da beim Jubel in Jerusalem. Und Deine Kirche strotzt heute nicht vor Kraft und Stärke. – Wir wären gerne strahlender und zuverlässiger, aber dem steht so viel im Wege, was wir DIR jetzt einzeln im Stillen vortragen:

Kyrie eleison

## **Fürbitte nach der Predigt am 1. April 2012 über 4. Mose 13, 1- 14, 10**

Du treuer Gott,

auch in den letzten Tagen, auch als er völlig mutlos und verlassen schien, hast DU Deinen Jesus nicht verlassen.

Auch in Jerusalem, auch in der Woche seines Sterbens bist DU bei ihm geblieben, als er es nicht mehr glauben konnte. –

Was für ein Trost für uns alle, wenn wir es so oft auch nicht mehr glauben können!

DU bist treu bis in den Tod und darüber hinaus. Dafür danken wir DIR und dafür loben und segnen wir DICH und daraufhin haben wir Mut zum Leben.

Wir bitten für alle, denen der Mut jetzt sinken will, für alle, die an entscheidenden Übergängen stehen, für alle, die sich vor dem fürchten, was dann kommt:

Herr, bleibe bei uns, wenn es Abend werden will. Und lehre uns bleiben und treu sein, wenn andere neben uns hinüber müssen und sich verlassen fühlen.

Wir denken heute besonders  
an die Menschen in Syrien und bitten für sie um Frieden,  
und an die Menschen in Israel und Palästina und bitten  
für die Israelis um Sicherheit und Einsicht,  
für die Palästinenser um Gerechtigkeit und Geduld,  
für die Muslime um Toleranz,  
für die Christen um verlässliche Praxis und Beharrlichkeit und  
für die Juden um Vertrauen zu DIR und zu den Deinen.

Wir beten für alle Menschen unserer Erde gemeinsam: Vater unser ...



## **Fürbitte zur Predigt zu Pfingsten 2012 über Ex 19, 1-25**

Wir segnen DICH, HERR, über Brot und Wein und über allen Menschen, die uns umgeben.

Wir danken DIR, HERR, für jedes Zeichen Deiner Gegenwart und für jede Regung der Liebe unter uns und für jeden Hauch von Hoffnung, der uns bleibt, für Deine Schöpfung, für unsere Erde.

Wir bitten Dich um Deine Geistesgaben für alle, die da teilnahmslos stehen und hoffnungslos gehen. Gemeinsam rufen wir:

*Wir bitten Dich, erhöre uns!*

Wir bitten Dich um Deine Geistesgegenwart für alle, die nur noch in der Vergangenheit leben und meinen, das sei nun schon alles gewesen. Gemeinsam rufen wir:

*Wir bitten Dich, erhöre uns!*

Wir bitten Dich um Deine Geistesblitze für alle, die sich im Pessimismus einrichten und nur schwarzsehen können und seelischen Tiefdruck verbreiten. Gemeinsam rufen wir:

*Wir bitten Dich, erhöre uns!*

Wir bitten um Deine Geisteskraft für alle, die lebensmüde, altersschwach oder schmerzgeplagt sind. Gemeinsam rufen wir:

*Wir bitten Dich, erhöre uns!*

Wir bitten um Deinen Heiligen Geist für die Kirche, für die Synagoge, für die Moschee, für alle Religionen unserer Erde und für jeden Menschen, der oder die Verantwortung für Andere trägt. Gemeinsam rufen wir:

*Wir bitten Dich, erhöre uns!*

*Du höchster Tröster in aller Not,  
hilf, dass wir nicht fürchten Schand' noch Tod,  
dass in uns die Sinne nicht verzagen,  
wenn der Feind wird das Leben verklagen.  
Kyrieleis. Amen*

## **Fürbitte zur Predigt am 7. August 2012 über Hiob 38**

**DU Gott des Friedens:** Wie unfriedlich ist unsere Welt!

Wir klagen es DIR und sehen unsere Verwicklung darin, zunehmend auch mit Machtinteressen, Energiehunger, Waffenexporten und korrumpierenden Gewinnaussichten.

Und unsere Kirche und wir selbst sind nicht frei davon.

**Jesus hat die Armen selig gepriesen.**

So bitten wir DICH: Mach uns in Jesu Namen arm.

**DU Gott der Liebe:** Wie lieblos ist unsere Welt!

Wir klagen es DIR und sehen unseren Teil darin, wie wir auch lieblos hassen, achtlos übergehen, sinnlos vergeuden, was Anderen fehlt.

Und unsere Kirche und wir selbst sind nicht frei davon.

**Jesus hat die Barmherzigen, die Warmherzigen, die Weitherzigen und die Offenherzigen selig gepriesen.**

So bitten wir DICH: Gib uns in Jesu Namen solche Herzen, die wir auch in die Hand nehmen können.

**DU Gott der Gerechtigkeit:** Wie ungerecht ist unsere Welt!

Wir klagen DIR die Ungerechtigkeit, die Millionen zum Verhungern und Verdursten bringt, die Schuldlosen den Tod, Wohlwollenden das Gefängnis und Unbeteiligten das Verderben bringt. Die aber Raffinierte unter uns dabei immer reicher und einflussreicher werden lässt.

Und unsere Kirche und wir selbst sind nicht frei davon.

**Jesus hat die selig gepriesen, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.**

So bitten wir DICH: Stärke unter uns allen das Verlangen nach Gerechtigkeit mehr als nach Recht, nach Lebendigkeit mehr als nach Ordnung, nach Deinem Reich mehr als nach unserem Reichtum.

Vaterunser ... Amen

## **Fürbitte zur Predigt am 14. Oktober 2012 über Psalm 73**

**Gehalten, Gott sei Dank.**

**Versprochen, Gott sei Dank.**

**Gehalten und versprochen:**

**Versprochen, dass DU keinen Menschen fallen lässt. Daran halten wir uns, Gott. Daran erinnern wir DICH angesichts der vielen Bürgerkriegsopfer, der Kriegstoten, der Hungernden, der zunehmenden Armutsflüchtlinge, für die wir nun nur noch Feldbetten und Turnhallen bei uns haben.**

**Gehalten und versprochen: daran erinnern wir DICH, Gott, angesichts der Verzweiflung griechischer Arbeiter, spanischer Jugendlicher, afrikanischer Boatpeople, vereinsamter Alter, entlassener Arbeiterinnen, ratloser Politiker, ruchloser Terroristen, palästinensischer Olivenbauern und israelischer Friedensaktivisten mit und ohne Uniform: auch ihnen ist versprochen, dass sie gehalten werden.**

**Gehalten und versprochen: darauf berufen wir uns am Bett unserer Kranken, am Sarg unserer Toten, auch am Ende unseres eigenen Lebens.**

**Versprochen und gehalten hast DU es Deinem Jesus gegenüber. Daran erinnern wir DICH, daran halten wir uns:**

**DU kannst keinen Menschen fallen lassen, weil DU DEINEN Jesus nicht fallen lassen kannst. Daran halten wir uns. Daran erinnern wir DICH!**

**Und beten in Seinem Namen für alle Menschen unserer Erde gemeinsam:**

Vater unser ...

### **Kyriegebet am 27. 1. 2013**

Herr,  
an diesem 27. Januar, heute vor 68 Jahren, begann für die wenigen Überlebenden in Auschwitz eine neue Zeitrechnung, als das Lager von sowjetischen Truppen befreit wurde. Freude und Dankbarkeit waren bleischwer vergiftet durch die Trauer um die 6 Millionen Toten; die Überlebenden blieben auch danach in alle Ewigkeit gezeichnet von diesem Abgrund an menschlichem Verrat und an gottvergessener Treulosigkeit auch der allermeisten Christinnen und Christen damals. – Wir können auch heute nur in Scham und Trauer daran denken und darum bitten, dass DU selber mit Deiner Kirche einen neuen Anfang machst und uns und unsere Welt zu neuen Ufern führst.  
Kyrie eleison ...

## **Fürbitte nach der Predigt am 27. Januar 2013 über Matthäus 9, 9-13**

DU bist da, Herr, auch wenn wir uns oft von allen guten Geistern verlassen fühlen.

Hab Dank, dass DU da bist, auch wenn wir es von uns aus anzweifeln.

DU bist treu, auch wenn wir meinen, Dich anklagen zu müssen.

DU bist im Regiment, auch wenn wir Chaos erleben.

Wir lassen uns von Jesus überzeugen und bestätigen, dass DU da bist und lassen uns von IHM bestärken in der Hoffnung, dass DU für Deine Kirche und für Deine Welt und für jede und jeden Einzelnen von uns einen Weg, ein Ziel und eine Heimat hast.

Wir bitten DICH für die Gefangenen, Gefolterten, Gejagten, Gequälten und Vergewaltigten: Lass uns das Unsere für sie tun, und dann tu DU das DEINE.

Wir bitten DICH für die Einsamen, die Trauernden, die Kraftlosen und die Mutlosen: Lass uns das Unsere für sie tun, und tu DU das DEINE.

Wir bitten DICH für diese Kirche hier am Ort, hier im Land, hier auf Erden: sie ist ein ziemlich menschliches Gemisch aus Güte, Kraft und Liebe und aus Gemeinheit, Dummheit und Borniertheit. Und wir gehören alle dazu. Lass uns das Unsere für Deine Kirche an diesem Ort, in diesem Land und auf dieser Erde tun und tu DU das Deine.

Wir beten für alle Menschen unserer Erde gemeinsam,

Vater unser ...

**Dankgebet zum Abendmahl am 10. 2. 2013**

DIR, Gott, danken wir für Deine Gegenwart,  
 an der wir zweifeln müssten, wenn wir nicht das Brot hätten,  
 an der wir uns nicht freuen könnten, wenn wir nicht den Wein hätten,  
 die wir nicht wahrnehmen würden, wenn da nicht Menschen wären neben uns,  
 um uns und für uns,  
 an der wir nicht Teil hätten, wenn da nicht Jesus von Nazareth wäre, der  
 kompromisslos und in aller Freiheit für Dich und für uns alle eingestanden wäre.  
 In Jesu Namen nennen wir Dich drei mal „heilig“:

**Kyriegebet am 28. 3. 2012**

Herr,  
 mit Jesus und dem ganzen Volk Israel trauern wir an diesem Abend über den  
 Zustand unserer Erde und unseres eigenen Lebens: alle Versäumnisse, alles  
 Verräterische, alles Verhängnisvolle, was wir zu verantworten haben, steht vor  
 uns; und wir stellen uns neben alle Gefangenen, zu allen Gequälten und an die  
 Seite aller Rechtlosen unserer Erde und rufen DIR zu: Mach uns doch frei! Lass  
 uns doch lachen! Mit allen zusammen, die DU erlösen willst!  
 Herr, wir legen DIR diesen Psalm Davids, Dein eigenes Versprechen, ins Ohr  
 und ans Herz, wenn wir jetzt in der Stille mit DIR sprechen: Herr, erbarme Dich

**Fürbitte am 28. 3. 2013**

Herr,  
 heute ist Zeit an alle die zu denken, die noch immer nicht frei sind,  
 und es sind alle in den Blick zu nehmen, die noch täglich mit Tränen säen,  
 die vielen zu begleiten, die noch immer dahin gehen und weinen:  
 Mach uns, wenn wir schon frei sind, zu Nächsten für alle Gefangenen,  
 und wenn wir froh sind, mach uns zu Begleitern aller Trostlosen,  
 wenn wir lachen können, mach uns zu Tröstern vieler, die weinen.

DU wirst die Belasteten befreien und die Kraftlosen stärken  
 Und wir werden sein wie die Träumenden  
 Und unser Mund wird voll Lachens sein  
 Und DICH werden wir rühmen vor aller Welt.  
 Diese Hoffnung lernen wir  
 und Deine neue Zeitrechnung üben wir  
 und Deine neue Weltordnung erproben wir,  
 in der alle Menschen gleichrangig um Deinen Tisch versammelt sind.

Wir beten für alle Menschen unserer Erde gemeinsam: Vaterunser...

**Kyriegebet am 26. 5. 2013**

Ich will DICH erheben – will ich das?

Ich will dich loben – Will ich das?

Gnädig und barmherzig bist DU – Bist DU das wirklich?

Geduldig und von großer Güte – Bist DU das wirklich?

Herr, ich gestehe DIR alle meine Zweifel und Fragen und Widersprüche nun im Stillen und wir alle hoffen, dass DU gegen uns alle Recht behältst.

Herr, erbarme Dich

**Kyriegebet am 10. 11. 2013**

**Heute vor 535 Jahren** ist wahrscheinlich Martin Luther geboren. Das exakte Datum ist nicht ganz gesichert. Aber wer von uns heute ein Glas Wein trinkt, sollte es auch auf Luther erheben, den trotz aller Problematik auch großartigen Reformator unserer Kirche: Luthers Geburtstag am 10. November 1483.

**Heute vor 99 Jahren** stiegen hunderte deutscher Studenten aus ihren Schützengräben in Flandern, brüllten aus voller Kehle „*Deutschland, Deutschland über alles...*“ und starben in den Maschinengewehrsalven ihren sinnlosen „Heldentod“: Die Schlacht bei Langemarck am 10. November 1914.

**Heute vor 75 Jahren** knirschten die Straßen deutscher Städte, weil sie mit Glas übersät waren; die Ruinen der Synagogen qualmten noch und jüdische Familien trauten sich in unserem Land nicht mehr auf die Straßen. Jedenfalls weit über 1000 Menschen wurden an diesem einen Tag getötet, unzählige wurden verschleppt und der systematische Mord an den Juden hatte begonnen: „Kristallnacht“ vom 9. auf den 10. November 1938.

**Heute vor 24 Jahren** hatten viele Deutsche in Ost und West eine Erfüllungsdepression. Die Nacht war ein Rausch der Wiedervereinigung und Deutschland sollte wieder zusammenwachsen. Ein freudetaumelnder Ossi schrie Westberliner Reportern in der Nacht zu: „*Wer jetzt noch schläft, ist tot!*“: Die Nacht nach dem Mauerfall vom 9. auf den 10. November 1989.

**Herr Gott, DU bist unsere Zuflucht für und für! – DIR legen wir alle diese öffentlichen und alle unsere privaten Erinnerungen, Befürchtungen und Hoffnung jetzt in der Stille vor: ...**

Herr, erbarme DICH!

Kyrie eleison ...

### **Abendmahlsgebete am 10. 11. 2013**

Hier gehe ich, ich kann nicht anders, zum Tisch Jesu,  
lasse alles hinter mir, was trennen und zerreißen will,  
lasse mir Brot geben – Lebensmittel für Leib und Seele –,  
lasse mir Wein oder Saft einschenken – zur Feier des Lebens und der Liebe –,  
will Hände reichen – Zeichen der Freundschaft und der Verlässlichkeit –  
und sage: Gott sei Dank, dass wir dabei sein können.

Erhebet Eure Herzen...                      Wir erheben sie zum Herren

Lasst uns Dank sagen dem Herren, unserem Gott... Das ist würdig und recht

Dankgebet:

Herr, wir gehen und stehen an Jesu Tisch wie Migranten, die hier früher nicht  
hingehört haben: Aber DU machst auf, lädst ein, sagst: KOMMT!  
Daraufhin kommen wir dankbar und mit offenen Herzen. Amen

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth ...

### **Lektorat am Gründonnerstag, 2. 4. 2015, 19.00 Uhr in Brauweiler**

Fürbitte:

Das alles hast DU, Gott, uns durch Christus geschenkt. Das alles hat uns Jesus  
mit Seinem Leben und Lieben und Leiden und Sterben vermittelt:

Brot und Wein, Freundschaftsgesten Wir haben fast alles, Wir alle hier haben Grund, und mit einander	Nahrung und Freude, und festen Händedruck: was wir brauchen zum Leben. Dir zu danken Gottesdienst zu feiern.
--	--

Aber da sind auch Menschen unter uns, die sind heute ganz anders dran.  
Die trauernden Familien in Haltern und in ganz Europa: Herr, wir bitten Dich:  
erweise DU Dich als Tröster, wo wir alle versagen müssen. Sei DU bei Ihnen  
am Tag und erst recht in der Nacht, wenn die Trostlosigkeit immer wieder  
wächst.

Und da sind auch Hungernde, denen sogar das tägliche Brot Sorgen macht,  
auch Bedürftige, die sich den Wein gar nicht leisten können.  
Und viele, denen Freundschaft und fester Händedruck fehlen,



die einsam sind und die sich vergraben,  
die freudlos sind und die ihr Leben vergeuden.  
Wir bitten DICH, Gott, vergiss DU sie nicht und lass uns nicht vergessen!

Zu Jesus hast DU gehalten, uns allen hast DU mit dem Abendmahl Morgenlicht  
verheißen.

Wir bitten DICH: halte DU auch zu den Vielen in unserer Welt, die auf der  
Flucht sind, die krank sind, die bedroht sind, die einfach nicht mehr sich selbst  
helfen können.

Und spann doch endlich viel mehr Deiner Christen und Deiner Juden, Deiner  
Muslime und Deiner freischwebenden Frommen aller Fasson ein und spann uns  
alle an vor ehrliche Karren der Flüchtlingshilfe, der Krankenfürsorge, der  
Obdachlosenarbeit und der Friedenskampagnen.

Deinen Geist hast DU uns dazu gegeben, den Geist der Güte und der  
Versöhnung, den Geist der Kritik und der Unterscheidung, den Geist der  
Wahrheit und der Weltverantwortung.

Wir danken Dir, Vater, Sohn und Heiliger Geist!

Wir segnen Dich und bitten Dich um Deinen Segen für uns alle, indem wir  
gemeinsam beten, wie es Jesus uns befohlen hat:

Vaterunser ...

### **Fürbitte zum Gottesdienst (für 16. 8 .15, den ich nicht halten musste)**

Gott,

nur wenige Stunden nach dem Aufstehen haben wir alle schon wieder genug.

- Genug Stoff zum Staunen über alles, was an mir - trotz allem – funktioniert: Herz und Hirn, Auge und Ohr, Bauch und Lunge, Atmung und Verdauung, Hand und Fuß.
- Genug Grund zum Danken für alles, was in unserer Welt funktioniert: Nacht und Tag, Saat und Ernte, Wachsen und Abnehmen, Sterben und Geborenwerden.
- Genug Grund zum Mitmachen in einer Gesellschaft, in der heute Flüchtlinge trotz aller Unruhe nicht abgewiesen, Fremde nicht vertrieben, Menschen in Not nicht völlig allein gelassen werden.
- Grund genug zum Engagement in einer Kirche, die gut ist und doch noch viel besser werden kann, in einer Gemeinde, die noch viel wacher und in einer Ökumene, die noch viel offener werden kann.
- Grund genug zur Hoffnung, weil DU treu bist und weil DU am Ende auf DEINE Weise da sein wirst für jede und jeden von uns.

Herr, in demselben Augenblick, in dem wir diesen Dank aussprechen, tauchen bei uns schon wieder tausend Zweifel auf:

- Das dauernde Morden der jüdischen, der christlichen und der islamischen Terroristen mit und ohne Religion
- Das skrupellose Kalkül der Industriellen und der Politiker, die mit allen Mitteln, auch mit friedlicher oder mit militärischer Atomkraft nur immer mehr Geld und Macht gewinnen wollen
- Das Stöhnen und das schwere Atmen der Kranken und der Sterbenden, denen wir nicht mehr helfen können
- Die berechtigten Ängste vieler Eltern, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen.

Wir bitten DICH, Gott, lass Deine Treue triumphieren über unsere Zweifel, damit am Ende Christus in Gottes Namen Herr sei über alle Menschen, über Deine ganze Schöpfung.

Wir beten für alle Menschen der Erde gemeinsam

Vater unser im Himmel ...

### **Fürbitte am 4. 10. 2015**

Herr,

was für eine Ernte in unserem nun wieder vereinigten, größer, stärker und schwieriger gewordenen Land: Wohlstand, Reichtum, alle können satt werden und viele leben im Luxus. Eins der reichsten Länder der Erde, dieses noch vor zwei Generationen total zerstörte und vor 25 Jahren völlig zerrissene Deutschland. Herr, wir haben allen Grund, Dir zu danken.

Und nun auch noch diese Veränderungen in unserem Land: Freundlichkeit, Menschlichkeit, Offenheit auch für ganz Fremde bei den Allermeisten. Was für eine Ernte an Wärme und Mitgefühl! Was für ein anderes Land nach nur 70 Jahren. Herr, wir haben allen Grund, Dir zu danken.

Und wir haben allen Grund, Dich um Kraft und Treue zu bitten, dass wir das durchhalten angesichts der kommenden und längst absehbaren Probleme. Gib uns Einzelnen, gib unseren Kirchen, gib unserer ganzen Gesellschaft die dringend benötigte Kraft zum Durchhalten, zur Veränderung, zur Menschlichkeit.

Wir legen Dir aber auch die ganz anderen Sorgen jedes einzelnen Menschen hier bei uns vor: Da steht einer gar nicht mehr gerne auf, weil sein Leben so leer geworden ist. Da verzweifelt eine an Dir, weil ihr Leben so voller Schmerzen und Einschränkungen ist. Da zerbröseln und zerbrechen vielen unter uns der Glaube, die Hoffnung und der Lebenssinn, weil sie einsam sind und für sich und die Welt nichts mehr erwarten und weil sie von Dir, Gott, und von uns, Deiner Gemeinde, enttäuscht sind. – Wir bitten für sie alle und für uns selbst: Herr, erbarme Dich und lass uns Deine Gegenwart erfahren. Und lass uns unsere menschlichen Möglichkeiten ergreifen und ausschöpfen, um die verschiedensten Ernten in unserer Welt so gerecht zu verteilen, dass immer mehr Menschen mitfeiern wollen und können beim großen Erntedankfest in Deiner ganzen Schöpfung. Amen

Vaterunser

### **Fürbitte 24. 12. 2015**

Mein Gott,

wie bunt die Welt am Heiligabend ist: in Bethlehem mit den Fremden und den Weisen, in Berlin mit den Migranten und den Zugewanderten, in Brauweiler mit den Flüchtlingen und mit den Gästen! Und es wird jetzt immer bunter, auch in unserer Kirche.

Dafür danken wir Dir, Gott, heute Abend zu allererst: für die Verwandten und die Freunde, die Bekannten und die Fremden, für die Evangelischen und die Katholischen, die Frommen und die Unfrommen, die Christen und die Juden, die Muslime und die Buddhisten; wir danken Dir, Gott, für die Vielfalt in unserer Welt, die endlich auch in unserer Kirche erscheint.

Heute Abend sind wir hier zusammen mit Menschen aus Europa, Amerika und Asien, aus Japan, Russland und Polen, aus Uruguay, Spanien und Italien und vielleicht aus vielen anderen Welten. Wir danken Dir, Gott, dass uns allen, ihnen allen, allen Menschen der Erde Deine Zusage, Deine Ermutigung, Deine Aufforderung gilt: Es soll noch werden Friede auf Erden!

Und wir bitten Dich, Gott, stellvertretend für alle Einsamen unter uns, heute besonders für den jungen Flüchtling, der in seiner Turnhalle auf der Pritsche liegt und der sich in seiner Einsamkeit unter vielen anderen entsetzlich langweilt.

Und wir bitten Dich, Gott, stellvertretend für alle Kranken unter uns, heute besonders für den Jungen, der sich auf der langen Flucht mit Tuberkulose

angesteckt hat, dass er nun die bestmögliche medizinische Versorgung und menschliche Ansprache bei uns bekommt.

Und wir bitten Dich, Gott, stellvertretend für alle Unterdrückten, Geschlagenen und Misshandelten unter uns, heute besonders für die junge Afrikanerin, die auf der Flucht unterdrückt, misshandelt und geschlagen wurde.

Und wir bitten Dich, Gott, stellvertretend für alle Länder der Erde, besonders für unser Land, dass wir nie wieder Mauern bauen, nie wieder aussperren und einsperren, wo wir helfen und aufbauen können, dass wir „das schaffen“!

Für alle Menschen unserer Erde beten wir gemeinsam, wie Jesus uns gelehrt hat: Vaterunser ...

### **Fürbitte am 27. 12. 2015**

Gott,

wie immer haben wir allen Grund, zu danken, bevor wir überhaupt irgendeine Bitte formulieren könnten: Heute morgen konnte ich aufstehen, ich konnte mich recken, ich konnte mich waschen, ich konnte essen und trinken, ich konnte gehen, ich konnte sprechen und ich konnte mehr oder weniger schön sogar singen. Und um mich herum sind lauter Menschen; ich bin nicht ganz allein. Ich danke Dir, Gott, dass ich das alles kann und habe.

Gott, gemeinsam haben wir allen Grund, zu danken dafür, dass wenigstens der Vertrag von Paris zum Klimaschutz beschlossen worden ist. Wir wollen Dir dafür danken trotz aller Skepsis und trotz aller schlechten Erfahrungen.

Gott,

wie immer haben wir allen Grund, dennoch auch zu klagen, trotz aller schönen und guten Dinge in unserem Leben:

Unsere Erde ist strapaziert und taumelt vielen Katastrophen entgegen, von der Aufheizung der Atmosphäre über die Verseuchung von Grund und Boden und Wasser und Luft, über die immer häufigeren Kriege, den Terror, die Vergewaltigung von Menschen, die Zerstörung von Lebensräumen und die erzwungenen Flüchtlingszüge in der ganzen Welt. – Und an alledem sind wir selber beteiligt, ob wir wollen oder nicht.

Gott,

wie immer habe ich allen Grund, zu bitten. Lass mich wach sein! Wecke in Deiner Kirche immer mehr Interesse an der Welt und ihren Zuständen. Mach immer mehr Menschen aller Art neugierig auf Dein Wort, Dein Reich, Deine

Zukunft. Stärke unsere Entschlossenheit, nicht einfach alles hinzunehmen, wo wir längst widerstehen können.

Gott,  
unsere katholischen Geschwister haben im Advent das „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Das lass uns über alle religiösen und weltanschaulichen Grenzen hinweg mitfeiern und mitgestalten, damit der menschenfeindliche Trend zu immer mehr Ausgrenzung und Abgrenzung, Zurückweisung und Abschiebung und zu nationalistischen Festungen in Europa zerbrochen wird.

Für jede und jeden Einzelnen unter uns beten wir jetzt gemeinsam mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel ...

### **Fürbitte am 7. 2. 2016**

Gott,

zuerst der Dank: Wir alle haben Grund zum Danken. Auch wir Alten, auch wir Kranken. Wir danken DIR, dass wir heute hier sein können, dass wir hören können, dass wir sprechen können, dass wir lesen können, dass wir singen können.

Und dennoch schieben sich unsere eigenen Sorgen und Ängste immer wieder in den Vordergrund. DU kennst sie ja alle, DU kennst uns ja. Darum breiten wir nicht mehr alle unsere eigenen und privaten Bitten einzeln und ausdrücklich vor DIR aus. Wir vertrauen einfach, dass DU auf DEINE Weise helfen wirst.

Aber die Bitte für so viele gefährdete Menschen neben uns tragen wir DIR ausdrücklich vor. Die Menschen in Süd- und Ostafrika, die von der entsetzlichen Dürre bedroht sind. Die Menschen in Nordafrika, die vom Chaos zerfallender Staaten zerschlagen werden. Die Menschen im Nahen Osten, denen die vielen Kriege jede Lebensgrundlage zerstören. Die Flüchtlinge im eisigen Mittelmeer und in den immer abweisender werdenden Staaten Europas. Herr, weil wir alle nicht wissen, wie da zu helfen ist, bitten wir DICH um Rat und Hilfe und Wegweisung. Und wir wollen das Unsere dazu tun.

Wir beten für alle Menschen der Erde gemeinsam, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vaterunser ...

**Kyriegebet am 10.7. 2016**

Herr,  
 das zerreißt mich bald. Mir ist oft zum Heulen zu Mute angesichts der Nachrichten und angesichts so vieler Erfahrungen in meinem Leben. Und ich soll doch Dir jauchzen, Dich loben, Deinen Namen rühmen. So wird jeder Gottesdienst zu einer Zerreißprobe zwischen Hinschauen und Verzweifeln und Hinhören und trotz allem Danken und Hoffen. – Darum legen wir jetzt gleich am Anfang alle Risse, alle Zerrissenheit, alle Trennungen, alle Lebens- und Liebesfetzen vor Dich hin und bitten Dich: Hilf Herr, meines Lebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

**Dankgebet zum Abendmahlsgottesdienst am 10. 7. 2016***Dankgebet*

Dass wir rechts und links neben uns Menschen haben, mit denen wir gemeinsam beten können: Dafür danken wir DIR, Gott.

Dass wir rechts und links neben uns Menschen haben, mit denen wir gemeinsam singen können: Dafür danken wir DIR, Gott.

Dass wir rechts und links neben uns Menschen haben, mit denen wir freundlich und fair streiten können: Dafür danken wir DIR, Gott.

Dass wir rechts und links neben uns Menschen haben, mit denen wir Essen und Trinken und alles, was Deine Schöpfung uns bietet, teilen können:

Dafür danken wir DIR in Jesu Namen. Amen

**Kyriegebet am 4. 9. 2016**

Gebet:

Gott, wir sollten jetzt eigentlich wach sein wie ein Schwarm fleißiger Bienen. Und doch sind wir untereinander oft nur wütend wie ein Schwarm giftiger Wespen. Darum bitten wir: Herr, unser Gott erbarme Dich.

**Fürbitte am 4. 9. 2016**

Herr,  
 unsere Welt ist in Aufruhr, aber wir leben hier noch in relativer Ruhe. Lass uns darin nicht einschlafen.  
 Millionen sind auf der Flucht, aber wir haben hier noch ein zu Hause. Lass unser zu Hause nicht zu einer feindlichen Burg für Flüchtlinge werden.  
 Unser Staat und unsere Kirchen haben noch relativ viel Geld. Lass uns das mit warmer Hand ausgeben, statt auf kalten Konten zu horten.

In meiner Familie, in meiner Nachbarschaft, in meinem nächsten Umfeld sind Menschen einsam, krank und lebensmüde. Mach mich wenigstens einmal zu einem Boten, der Nahrung für Leib oder Seele dorthin bringt, wo Not ist. - Und wenn ich kraftlos werde, dann hoffe ich auf Deinen Boten, Gott, der mir zum Leben oder Sterben hilft. Amen

### **Tagesgebet am 16. 9. 2016**

Herr, böse Nachrichten können wir satt haben; aber DU machst uns täglich Hunger auf bessere Nachrichten.

Gott, zu viele Hiobsbotschaften können uns schwerhörig machen; aber DU weckst uns alle Morgen neu das Ohr.

Herr, Sorgen können lebensmüde machen; aber DU machst alle Müden mit Deinem Wort munter. – Dafür danken wir DIR. Amen

### **Kyriegebet am 6. 11. 2016**

Berge, Größe, Ewigkeit – und ich bin schwankend, klein und werde sterben.

Moses, Jesus, Mohamed – große Namen, kleiner Glaube, wenig Liebe.

Luther, Zwingli und Calvin – Streit und Zank sogar im eigenen Haus.

Tschernobyl, Fukushima und Thiange – Grund zu Furcht und Lähmung.

Und in mir drin die Risse und Widersprüche – DU kennst das alles bei uns und in mir. – Dir lege ich das jetzt in aller Stille ans Herz: Herr, erbarme Dich

### **Dankgebet zum Abendmahl am 6. 11. 2016**

Herr,

DU bist größer als alle unsere Kirchen, Konfessionen und Religionen.

DU bist gastfreier als alle unsere kirchlichen Vorschriften und unsere konfessionellen Schranken.

DU bist zuverlässiger als alle unsere Taufscheine, Konfirmationsscheine und Kirchensteuerbescheide.

Dafür danken wir DIR,

darüber loben wir DICH und

darum preisen wir DICH mit dem Lobgesang der alten Kirche:

Heilig, heilig, heilig!

## Fürbittengebet am 6. 11. 2016

HERR,

**Abend für Abend** alleine sein, Morgen für Morgen alleine aufstehen: Krank oder verwitwet, vereinsamt oder fremd, isoliert und ausgegrenzt. - Wir bitten für die Einsamen, die Kranken unter uns. Gib, dass wir sie nicht übersehen.

**Tag für Tag** und Nacht für Nacht Schmerzen, Sorgen, Mutlosigkeit. – Wir bitten für die Hoffnungslosen unter uns. Lass uns für sie zu Mutmachern werden, wo wir sie treffen.

**Sonntag für Sonntag** enttäuscht werden von den Nachrichten, von der Leere, von der Kirche. – Wir bitten für die Enttäuschten unter uns. Mach uns für viele zu ihren Agenten der Freiheit und der Freude.

**Jahr für Jahr** älter werden. Erst stolz, dann immer bedenklicher, am Ende nur noch isoliert und resigniert. – Wir bitten für die, die sich alt fühlen und für die, die wirklich alt sind. Lass uns im Alter und mit den Alten klug werden.

**Ständig gefordert, gegängelt, bevormundet** werden: als Jugendlicher, als Untergebener, als Unterlegene. – Wir bitten Dich, mach uns Jugendliche, uns Untergebene und Unterlegene mit uns Erwachsenen, uns Vorgesetzten uns Überlegenen zu Schwestern und Brüdern, zu ehrlichen Partnerinnen und Partnern.

**So schauen wir nach vorne** und freuen uns auf den neuen Tag, die neue Woche und neue Erfahrungen, indem wir unsere ganze Zuversicht in das Gebet Jesu legen: Vater unser im Himmel ...

## Kyriegebet am 15. 1. 2017

Ja, Gott, bereit sind wir, von Herzen bereit, sonst wären wir nicht hier.

Aber sind wir auch fähig?

Auch kräftig?

Sind unsere Herzen auch jung genug?

Haben wir auch Herz und Hand und Fuß genug, wo so vieles gegen DICH, gegen uns, gegen die Hoffnung spricht? –

Wir legen in aller Stille unsere Fragen, unsere Zweifel und unsere Unsicherheit vor Dich hin: ... ..

Kyrie eleison, Herr, erbarme Dich! –



### **Kyriegebet am 26. 3. 2017**

Besinnung:

Hier sitzen wir, Herr, und haben ein Dach über dem Kopf. Wir denken an Jesus, der am Ende kein Dach, nur noch einen Kreuzbalken über sich hatte. Und neben IHM tauchen alle die Menschen auf, nah und fern, die auch heute kein Dach über dem Kopf, kein zu Hause, keine Nachbarschaft, keine Anerkennung haben. Auch sie gehören zu uns und wir gehören zu ihnen; darauf besinnen wir uns auch in diesem Gottesdienst und schließen alle mit ein, wenn wir nun in der Stille weiterbeten: Kyrie eleison ...

### **Kyriegebet 17. 4. 2017**

DU, Herr über Tod und Leben,

DU hast Jesus herausgerufen aus der Starre des Todes, ER lebt mit DIR; das macht Mut.

DU, Herr über Tod und Leben,

DU willst uns auch heraushaben aus Starre, Schreck und Todesangst; das macht Hoffnung.

Alles, was uns noch gefangen hält in Krankheit, Krampf und Krach, nennen wir DIR im Stillen und hoffen darauf, dass DU, o Stern des Glaubens, auch uns Ostern erfahren lässt.

Kyrie eleison ...

### **Fürbitte 17. 4. 2017**

Fürbitte:

O Stern über allen Gräbern,  
O Licht über allen Nächten,  
DU, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs:  
DIR danken wir, dass Jesus lebt, mit IHM auch wir.  
DIR klagen wir, dass bei uns trotz Ostern der Tod noch immer triumphiert:  
Giftgas: Syrien! Monsterbomben: Afghanistan! Terrorangst: jetzt jeden Tag!  
Unser Leben, wir selbst, unsere Welt: Ein einziger Widerspruch zu Ostern!

O Stern über allen Nächten,  
O Licht über allen Gräbern,  
DU, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs:  
DIR danken wir, dass Jesus lebt, mit IHM auch wir.  
DICH bitten wir: Lass es doch spürbar, sichtbar, erfahrbar werden,  
trotz Müdigkeit, Trauer und tiefen Zweifeln,  
dass DU lebst, dass DU uns belebst,  
dass DU veränderst,  
die ganze Welt,  
jeden von uns.

O Stern.  
Ostern.

Amen

Wir beten für alle Menschen der Erde mit Worten, die Jesus uns gelehrt hat:  
Vater unser im Himmel ...

### **Kyriegebet am 28. 5. 2018**

Du, Herr, wirst den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit. Du wirst ihn herrichten,  
nicht hinrichten, sodass Gerechtigkeit und Frieden, statt Ungerechtigkeit und  
Krieg den Ton angeben. – Was für eine Aussicht! Was für eine Hoffnung! Was  
für ein entschiedener Widerspruch gegen die ganze alte, unfriedliche und  
ungerechte Welt, die uns heute noch bestimmt! Herr, wir bitten DICH, lass uns  
mit diesem Widerspruch immer stärker werden! Herr, erbarme Dich

**Entwurf zum 27. 12. 2020**

HERR der Welt,  
 Adam und Eva hast DU mit DEINEM lebenspendenden Geist angeblasen,  
 Mose hast DU mit DEINEM guten Wort angerufen,  
 Bileams Esel hast DU zu seinem Glück angehalten,  
 dem David hast DU DEIN Volk Israel anvertraut,  
 den Propheten hast DU's angesagt,  
 den Pharisäern und Schriftgelehrten hast DU's angegeben,  
 die Freunde Jesu hast DU angezogen,  
 den Evangelisten hast DU's angezeigt.  
 den alten Simeon hast DU angeregt,  
 die Apostel hast DU angestellt,  
 und auch jede und jeden von uns hast DU durch diese alle angesprochen.  
 Dafür danken wir DIR und nun bitten wir DICH:  
 Hilf uns, DEINEM Anspruch zu genügen.  
 Unter uns sind Kranke und Lebensmüde,  
 Sterbende und Trauernde,  
 Enttäuschte und Zweifelnde,  
 Verbitterte und Verrückte,  
 Wütende und Verblendete.  
 Und weil wir DIR vertrauen, hoffen wir  
 für alle diese und für uns alle selber,  
 dass DU Heil schaffst mit DEINER Rechten  
 und mit DEINEM heiligen Arm.

In diesem Vertrauen beten wir für alle Menschen unserer Erde gemeinsam  
 Vaterunser ...

**Kyriegebet am 27. 12. 2020**

HERR,  
 Corona-Angst und Kyrie-Ruf: beides liegt uns auf der Zunge, beides gehört  
 zu unserem Weihnachtsgefühl in diesem Jahr. Uns fehlen die Menschen, die  
 sich jetzt nicht mehr zur Kirche trauen, uns fehlen die, die es nicht mehr zur  
 Kirche schaffen, uns fehlen auch die aus unserer Gemeinde, die in  
 Altersheim, Krankenhaus oder Pflegeeinrichtung isoliert sind, uns fehlen  
 die Toten, die wir zu beklagen haben. Uns fehlt die Zuversicht der Hir- ten,  
 die sich mitten in der Nacht aufgemacht hatten trotz allem.

Aber nun sind wir hier, um DICH anzurufen, von DIR Hilfe zu erbitten für  
 die Menschen, die leiden, und für die Menschen, die pflegen, für die  
 Menschen, die Hilfe organisieren und die, die Hilfe dringend brauchen, für  
 die Menschen, die forschen und entwickeln und für die, die entscheiden und  
 ausführen, für die nun impfen und für die, die geimpft wer- den. Für diese  
 alle bitten wir: HERR, erbarme Dich! *Herr, erbarme Dich ...*

### **Kollektengebet am 17. 1.2 2020**

Herr, lass uns mit offenen Augen die Welt besehen,  
mit offenen Händen auf Menschen zugehen,  
mit offenen Ohren Dein Wort erleben,  
mit offenem Herzen es weitergeben,  
Das erbitten wir hier, dafür danken wir DIR. Amen

### **Fürbittengebet am 27. 12. 2020**

Her der Welt.

DU bist **einmalig**. Gib uns, dass wir DICH nie verwechseln!

Jesus ist **einmalig**. Gib uns, dass wir IHN nie aus den Augen verlieren!

DEIN Geist ist **einmalig**. Gib, dass Sein Licht und Sein Feuer bei uns nicht ausgehen!

Jede und Jeder von uns hat nur **ein** Leben: Ein Leben, um DIR zu danken, Jesus zu folgen, in DEINEM Geist zu handeln.

Dafür danken wir DIR und wir bitten DICH zugleich: Hilf uns, DEINE Gegenwart auszuhalten und DEINE Güte auszubreiten, solange wir leben. Und hilf uns, zu jedem Amen unserer Gebete auch das energische „NUN“ des Simeon zu sagen.

Unter uns sind Gesunde, Fröhliche und Starke, Menschen mit Hoffnung und Lebenslust, Menschen mit Zukunftsplänen und Tatendrang: für jede Einzelne und jeden Einzelnen danken wir DIR.

Und unter uns sind aber auch Kranke und Lebensmüde, Sterbende und Trauernde, Enttäuschte und Zweifelnde, Wütende und Verblendete, Verbitterte und Verrückte.

Weil wir DIR vertrauen,  
hoffen wir für alle diese und  
für uns alle selber,  
dass DU Heil schaffst mit DEINER Rechten und mit DEINEM heiligen Arm.

In diesem Vertrauen beten wir für alle Menschen unserer Erde gemeinsam:

Vater unser ....